© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anscheine nach gleichen Falter aus Villarica in Paraguay unter dem Namen *Copiopteryx biedermanni*. Nach Vergleich der beiden Beschreibungen komme ich zu der Ansicht, daß es sich um die gleiche Art handelt, weswegen Zikans Name prioritätsberechtigt ist.

Villarica liegt unterm 26., die Provinz Santá Fé unterm 30. Breitengrad, südwestlich von Villarica.

Fritz Hoffmann, Jaragua do sul, III. 1930, Brasilien.

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

3. Sitzung am 25. Februar 1927.

Anwesend 26 Personen.

Herr Professor Hasebroek hält einen Vortrag über das Thema: Tatsachen und Kritik in Fragen des modernen Großstadt- und Industriemelanismus. (Der Vortrag erscheint gesondert).

Herr Meyer-Pinneberg hält seinen Lichtbildervortrag über die im vorigen Jahre unternommene Reise nach Spanien. An Hand einer großen Zahl selbst dort aufgenommener Bilder schildert er die Landschaften, die Bewohner und seine persönlichen Erlebnisse in eindrucksvoller und amüsanter Weise.

4. Sitzung am 11. März 1927.

Anwesend 15 Mitglieder.

Herr Thiele zeigt Raupen von *Leucania straminea* Fr., welche Art vorzugsweise an Schilf frißt. Er teilt hierzu mit, daß er die Raupen im Gegensatz zu *Leuc. obsoleta* Hb., die verpuppungsreif in dickeren Schilfstoppeln oder offenen Stengeln stecken, fast nur in den dünnen Schilfstengeln findet. *Leuc. straminea* überwintert im Jugendstadium.

Herr Warnecke zeigt hierauf einen von Herrn v. Ghika bei Niendorf an der Ostsee 1925 gefangenen Falter von *Hadena hepatica* Hb. Die sonst in Süd- und Mitteleuropa heimische Art findet in Ostholstein ihre Nordwestgrenze. Der Falter ähnelt sehr der *Hadena rurea* F. Es erscheint daher nicht ausgeschlossen, daß unter den am Köder sich einstellenden bunten *rurea* auch in unserer Gegend Stücke von *hepatica* befinden, die wegen ihrer Ähnlichkeit mit *rurea* leicht übersehen werden. Die Raupe dieser Art lebt an Gräsern, die vorzugsweise an Waldrändern wachsen.

Herr Warnecke berichtet alsdann über eine in der Gegend von Wien neu entdeckte Sesie, bei welcher Gelegenheit er dann an das Auffinden von *Sesia flaviventris* in unserer Fauna vor etwa 30—35 Jahren erinnert. Die neue Art ist von Kautz mit dem Namen *Chamaesphecia palustris* belegt worden. Die Raupe lebt in den großen Knollen von Euphorbia palustris. Sie wurde nachgewiesenermaßen bereits 1909 aufgefunden, damals aber für eine Varietät von *stelidiformis* Frr. *ab. icteropus* gehalten.

Herr Albers zeigt zum Schluß ein auffallend dunkles Weibchen von *Bupalus piniarius* L. aus Neugraben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Entomologischer Verein für Hambürg-Altona. 56